

Protokoll der Integrationsbeiratssitzung	08.12.2016
------------------------------------------	------------

am Donnerstag, 08.12.2016, Frauen für Frauen e.V., Abelstr. 11

Dauer:	von 17.40 bis 20.00 Uhr
Öffentlich:	von 17.40 bis 20.00 Uhr

Vorsitz

Erster Bürgermeister Herr Seigfried

Teilnehmende

Frau Aiemut	Eritreische Gemeinschaft e.V.
Herr Ercan (ab 18 Uhr)	DITIB e.V.
Herr Gündüz	IGL e.V.
Herr Mbongompassi (ab 18.10 Uhr)	A.P.I.D.L e.V.
Frau Kaplan (ab 18 Uhr)	Bereich Bildung und Betreuung
Herr Suresh	Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog
Herr Vlaicu	Bereich Spätaussiedler
Frau Shoaleh	Bereich soziale Integration
Frau Topalidou	Bereich soziale Integration
Frau Maier-Lidle	Vertreterin der LIGA – Diakonie
Frau Salzer	Vertreterin der LIGA – DRK
Frau Gür	Vertreterin der LIGA – AWO
Frau Traub	CDU
Frau Klett-Heuchert	Grüne
Herr Kasdorf	Grüne
Herr Kube	ÖkoLinX
Herr Henning (ab 18 Uhr)	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales
Frau Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales
Frau Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales

Schriftführung

Frau Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales
Entschuldigt	
Herr Berk	
Herr Cam	Haus der Integration e.V.
Herr Saritarla	Alevitisches Kulturzentrum e.V.
Frau Yavuz	SDI e.V.
Frau Dogan	Karadeniz Giresunlular BW e.V.
Frau Enache	Bereich Wirtschaft
Frau Zeljko	Bereich Neuzuwanderer
Frau Miller	Bereich Neuzuwanderer
Frau Seyfang	Vertreterin der LIGA – Caritas
Herr Daferner	CDU

<p>Frau Moersch Frau Wanigesinghe</p> <p>CDU SPD Nicht anwesend Frau Duczkowska Herr Selvaratnam Frau Deniz Frau Erdem Frau Üstü Herr Soylu Frau Schell Herr Manay Frau Orzechowski</p> <p>Teilnehmende Experten und Expertinnen Herr Tesfazghi</p>	<p>SPD Freie Wähler Expertin für Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Polnischer Kulturverein e.V. Kulturvereinigung der Tamilen e.V. TIZ e.V. Bereich Bildung und Betreuung Bereich Bildung für Eltern und Erwachsene Bereich interkultureller und interreligiöser Dialog Bereich Spätaussiedler Bereich Wirtschaft SPD</p> <p>Experte für Asyl</p>

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff
-----	---------

ÖFFENTLICH

1	<p>Büro für Integration und Migration – Aktuelles</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtkarte Integration • Jahresplanung 2017 • Klausurtagung Integrationsbeirat 2017

2	Asyl in Ludwigsburg – aktueller Stand
3	Vereine in Ludwigsburg <ul style="list-style-type: none"> • Verein im Integrationsbeirat: Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg e.V., Herr Seyfi Gündüz • Frauen für Frauen e.V., Frau Arezoo Shoaleh
4	Berichte aus den Arbeitsgruppen des Integrationsbeirates – aktueller Stand
5	Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion
6	Anschließend Besuch der Ausstellung „Unfassbar“ bei Frauen für Frauen e.V.
TOP 1	Büro für Integration und Migration – Aktuelles <ul style="list-style-type: none"> • Stadtkarte Integration • Jahresplanung 2017 • Klausurtagung Integrationsbeirat 2017

öffentlich

Herr Seigfried eröffnet um 17.35 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden. Er bedankt sich bei der Geschäftsführerin Frau Scheuing-Bartelmess von Frauen für Frauen e.V. für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Er übergibt das Wort an Frau Müller.

Frau Müller berichtet über Aktuelles aus dem Büro für Integration und Migration. Die Stadtkarte Integration ist ein Teilergebnis aus dem Projekt „Ludwigsburger Akteure für Integration“. Entstanden ist sie aufgrund einer Bedarfserhebung 2015. Bei dieser Bedarfserhebung wünschten sich 69 % eine zentrale Informationsplattform. Unter dieser Rubrik geht es vorwiegend darum, Informationen über (Integrations)angebote in der Stadt Ludwigsburg zentral bereitzustellen, mit dem Ziel Transparenz zu ermöglichen, Parallelangebote zu vermeiden, mögliche Synergieeffekte zu erkennen sowie die Bürger- und Teilnehmerorientierung zu erhöhen. Aktuell sind 56 Arbeitsprofile eingepflegt, darunter 19 in der Kategorie Beratung, 5 in der Kategorie Blaulicht, 5 in der Kategorie Arbeit, 17 in der Kategorie Sprache/Bildung und 10 in der Kategorie Engagement. In der Online-Plattform werden Kontaktdaten und Ansprechpartner, Angebote sowie eine Verlinkung zu der jeweiligen Einrichtung eingestellt. Ende Dezember wird die digitale Stadtkarte Integration allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Weiterhin berichtet Frau Müller über die Jahresplanung 2017.

Ein Schwerpunkt wird der Integrationsbeirat sein. Am 17./18.02.2017 findet die IB-Klausurtagung im Haus Steinheim statt. Nähere Informationen dazu werden noch folgen.

Folgende IB-Sitzungstermine werden genannt:

- 27.04.2016
- 20.07.2016
- 12.10.2016
- 07.12.2012

Herr Seigfried fragt ab, ob es konkrete Themen der Mitglieder gibt, die bei der inhaltlichen Planung der Klausurtagung berücksichtigt werden sollten. Diese können gerne bei Frau Müller eingereicht werden.

Herr Suresh wünscht sich Workshops zu bestimmten Themen, beispielsweise zu „selbtsicherem Auftreten“.

Frau Traub äußert den Wunsch nach Fortbildungen, um so den Mitgliedern Anreize für ihr Engagement zu liefern.

Ein Sitzungsteilnehmer, Stefan Bettels stellt sich kurz vor. Er ist selbständiger Trainer mit den Schwerpunkten, Ich-Stärkung und Selbstbehauptung, soziales Kompetenztraining, Teamtraining, Gewaltprävention, Erlebnispädagogische Gruppenaktionen, Konfliktmanagement & Deeskalation. Er könnte für die IB-Mitglieder einen Workshop anbieten.

Frau Maier-Lidle schlägt vor, das Thema Geflüchtete in Anschlussunterbringung, speziell die Punkte Integration, Teilhabe und Mitsprache aufzugreifen.

Frau Müller berichtet über aktuelle Projekte, die auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Die Projekte Willkommen in Ludwigsburg und Ludwigsburger Akteure für Integration laufen noch bis Ende März 2018 und werden im Jahr 2017 weitergeführt.

Der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst hat aktuell 56 Ehrenamtliche. Weitere Schulungen für 2017 sind geplant. Die Sprachen Tschechisch und Slowakisch sind noch nicht im Pool vertreten und werden noch gesucht.

Ebenso wird der Runde Tisch der Vereine und Organisationen mit Wurzeln im türkischen, alevitischen, islamischen und kurdischen Bereich fortgesetzt. Ein Name für den Runden Tisch wird momentan besprochen. Schwerpunkt 2017 wird das Thema Jugend sein. Herr Seigfried ergänzt hierzu, dass der Runde Tisch aufgrund der politischen Lage in der Türkei gegründet wurde. Die Teilnehmenden setzen sich dafür ein, dass die Konflikte in der Türkei nicht nach Ludwigsburg übertragen werden. Ziel ist das gemeinsame, friedliche Zusammenleben. Die ersten drei Sitzungen fanden bereits statt. Die letzte in den Räumlichkeiten der Carl-Friedrich-Gauss-Schule, die kommende Sitzung wird bei der DITIB-Moschee stattfinden. Herr Seigfried beschreibt den Runden Tisch als gute Austausch- und Diskussionsplattform, bei der auch

gestritten wird. Er nimmt positiv wahr, dass sich die Menschen in Ludwigsburg verantwortlich fühlen.

Frau Müller berichtet, dass der Wegweiser für neu Zugewanderte momentan neu aufgelegt und gedruckt wird. Auch der Interreligiöse Kalender wird im kommenden Jahr wieder herausgegeben.

Frau Traub weist darauf hin, den Link der Stadtkarte Integration zukünftig in den Wegweiser mit aufzunehmen.

Frau Müller kündigt weitere öffentliche Veranstaltungen für das Jahr 2017 an:

- Lesung „Nachts ist es leise in Teheran“: 19.05.2017
- Haus der Kulturen: 20.05., 18.06., 16.07.2017
- Interkulturelles Fest: 15.09.2017 (Eröffnung), 16.09.2017 (Marktplatz)
- Interreligiöse Dialogtour: 03.10.2017
- Friedensgebet: 03.10.2017

Sie lädt die teilnehmenden ein, sich bei Anregungen oder Ideen zum Haus der Kulturen gerne an das Büro für Integration und Migration zu wenden.

TOP 2	Asyl in Ludwigsburg – Aktueller Stand	

öffentlich		
<p>Herr Seigfried berichtet, dass sich die Situation deutlich verändert hat. Momentan sind von 879 Plätzen 696 Personen in der vorläufigen Unterbringung. Die Zahlen sind rückläufig. Durch die Verlagerung von der vorläufigen zur Anschlussunterbringung wird die Arbeit jedoch nicht weniger.</p> <p>In der Brucknerstraße wird aktuell ein Gebäude für die Anschlussunterbringung gebaut. Am 19.12.2016 findet eine öffentliche Begehung des Erlenwegs statt. Diese Unterkunft wird zukünftig von der AWO betreut. Für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) werden zwei neue Gebäude zur Verfügung gestellt. Am 11.01.2017 wird es um 18.30 Uhr eine Infoveranstaltung in der Strombergstraße geben. Dort werden 52 Jugendliche aufgenommen. Für diese Einrichtungen ist das Kreisjugendamt zuständig.</p> <p>Die beiden Hallen am Römerhügel und bei der Carl-Schäfer-Schule sind geräumt, was die Auflösung bestimmter Arbeitskreise zur Folge hat.</p> <p>Frau Maier-Lidle berichtet aus ihrer Erfahrung, dass ein starker Rückgang des Ehrenamts zu spüren ist. Auch die Stimmung unter den Ehrenamtlichen hat sich verändert. Dies liegt jedoch auch zum Teil daran, dass sich die Aufgaben von der vorläufigen zur Anschlussunterbringung verändert haben. Es bestehen größere Herausforderungen und es ist zunehmend fachliches Wissen gefragt.</p> <p>Diese Erfahrung bestätigen einige Mitglieder. Die hohe bürokratische Komplexität stellt die Ehrenamtlichen, aber auch Hauptamtliche vor immer größere Herausforderungen.</p> <p>Frau Maier-Lidle sagt, dass das Rechtsdienstleistungsgesetz große Mühe macht und es schwer ist, gute Ideen zu platzieren und umzusetzen. So lehnt beispielsweise das Jobcenter eine „ehrenamtliche Ausfüllhilfe“ unter dessen eigenem Dach ab.</p> <p>Frau Traub weist auf Formulare in England hin, die Schritt für Schritt mit Beispielen erklärt werden. Dies könnte auch hier vor Ort als Vorschlag weitergedacht werden.</p> <p>Herr Seigfried nennt die Zentrale Anlaufstelle für Flüchtlinge (ZAPF), die beim Jobcenter des Landkreises liegt und als Anlaufstelle für Fragen zu Formularen und Anträgen dient.</p> <p>Frau Maier-Lidle weist darauf hin, dass es mehrsprachiges Personal beim Jobcenter gibt. Anträge dürfen jedoch nicht von den Hauptamtlichen ausgefüllt werden.</p> <p>Herr Kasdorf bemerkt, dass sich das Landratsamt schwer damit tut, Formulare und Informationen übersetzen zu lassen. Er bittet Herrn Seigfried darauf Einfluss zu nehmen.</p> <p>Herr Seigfried berichtet, dass es bei der Stadtverwaltung eine Arbeitskoordinatorin und aktuell 25 FIM-Stellen (Flüchtlingsintegrationsmaßnahme) gibt. 700 solcher Stellen sind prinzipiell im Landkreis zu besetzen.</p> <p>Anschließend wird ein Kurzfilm zum Projekt „Stärken-Lernen-Integrieren“, das von der Allianz-Umweltstiftung gefördert wird, gezeigt. Herr Seigfried merkt dazu an, dass das Projekt insgesamt sehr positiv läuft. Aktuell nehmen sechs Geflüchtete an diesem Projekt, das aus Sprachkurs und Arbeit besteht, teil. Diese Art von Projekten sind mit einem hohen Aufwand verbunden, führen jedoch auch bei den jeweiligen Einrichtungen, wie beispielsweise bei der TDL und der Feuerwehr, zu einem Umdenken.</p>		
TOP 3	<p>Vereine in Ludwigsburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein im Integrationsbeirat: Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg e.V., Herr Seyfi Gündüz • Verein Frauen für Frauen e.V., Frau Arezoo Shoaleh 	

öffentlich			
<p>Herr Gündüz stellt die Islamische Gemeinschaft Ludwigsburg (IGL) vor. Die IGL wurde im Jahr 2000 gegründet und befindet sich seit 2007 in den Räumlichkeiten in der Solitudeallee 56. Die IGL ist eine Moscheegemeinde mit religiösen, kulturellen und sozialen Dienstleistungen. Es gibt zudem Frauen- und Jugendabteilungen mit Aktivitäten für die jeweilige Zielgruppe. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur für die tägliche Religionsausübung anhand von Gebetsräumen, Waschräumen und einem Imam zur Verfügung, unterstützt bei der Umsetzung religiöser Gebräuche, bietet Bildungsangebote (Koran lesen, Grundlagen des Islam, Nachhilfe) für jede Altersgruppe an und unterstützt Bildungseinrichtungen und Schüler bei Fragen zum Islam. Die Räumlichkeiten sind 365 Tage im Jahr für alle interessierten Personen geöffnet.</p> <p>Die IGL nimmt an folgenden Aktivitäten und Veranstaltungen teil: Dialog der Religionen der Stadt Ludwigsburg, Interkulturelles Fest, Kirmesveranstaltungen, Kinderfest, Winterausflug, Frühstücksversammlungen, Freizeitscamps für Jugendliche, Tag der offenen Moschee, Fastenbrechen auf dem Marktplatz.</p> <p>Es wird ein Kurzfilm zum Fastenbrechen auf dem Marktplatz gezeigt. Das letzte Fastenbrechen fand am 2. Juli 2016 statt. Die Vorbereitungen dafür begannen sechs Monate im Voraus. Ein Team von 70 Personen kümmerte sich um Vorbereitungen und die Essensausgabe für ca. 2000 Personen. Die Veranstaltung findet immer mehr Zulauf, sodass die Gäste nicht nur aus Ludwigsburg, sondern auch aus dem Raum Stuttgart kommen.</p> <p>Des Weiteren engagiert sich die IGL in der Flüchtlingsarbeit: Kleidersammelaktion, gemeinsames Essen, Räumlichkeiten für Bildungsarbeit, Sprachkurse, Unterstützung bei persönlichen Anliegen, Anlaufstelle bei Gebetszeiten, Teilnahme an Flüchtlingsarbeiten der Stadt Ludwigsburg. Zudem beteiligt sich die IGL jedes Jahr am 03. Oktober am Tag der offenen Moschee sowie dem Friedensgebet.</p> <p>Herausforderung für die Gemeinde ist die eingeschränkte Nutzungszeit von 6 – 21 Uhr. Dies schränkt Aktivitäten der Jugendabteilung sowie das Gebet im Ramadan ein.</p> <p>Auf Nachfrage nach dem Konflikt zwischen Türken und Kurden in der Gemeinde, erklärt Herr Gündüz, dass keine Konflikte in der Moscheegemeinde wahrnehmbar sind. Frau Gür ergänzt, dass die Moschee ein Gebetshaus ist und als Art Schutzraum für viele gesehen wird.</p> <p>Frau Shoaleh berichtet über den Verein Frauen für Frauen e.V. Frau Shoaleh selbst ist Sozialarbeiterin und Trainerin für Interkulturelle Kommunikation. Der Verein besteht bereits seit über 30 Jahren und ist in zwei Bereiche aufgeteilt. In ein Beratungszentrum bei häuslicher Gewalt und in die Fachberatungsstellen für die Themen Essstörungen, sexualisierte Gewalt sowie Trennung und Scheidung. Zudem gibt es Projekte, beispielsweise für Frauen mit Fluchterfahrung und gut besuchte Infoveranstaltungen im Landkreis zum Thema Frauenrechte. Einige ehrenamtliche Gruppen nutzen die Räumlichkeiten des Vereins für Freizeitaktivitäten.</p> <p>Ein Frauenhaus mit 15 Plätzen an zwei Standorten in Ludwigsburg wird ebenfalls vom Verein geleitet. Im letzten Jahr wurden 25 Kinder und 22 Frauen aufgenommen. Es besteht weiterhin eine große Nachfrage, auch bei Frauen mit Fluchtgeschichte.</p> <p>Im Anschluss an die Sitzung lädt Frau Shoaleh alle ein, die Ausstellung „Unfassbar – häusliche Gewalt einmal ganz öffentlich“ gemeinsam zu besichtigen.</p>			
TOP 4	Berichte aus den Arbeitsgruppen des Integrationsbeirats – aktueller Stand		
öffentlich			

AG Interkulturelle Öffnung:

Frau Aiemut berichtet von einem Treffen bei der Ausländerbehörde. Dort wird ab 16.01.2017 ein Servicepoint eingerichtet, der niedrigschwellig erste einfache Fragen abfängt und beantwortet. Frau Samira Kuzbari, die Arabisch spricht, wird vorwiegend dafür zuständig sein.

Frau Shoaleh merkt positiv an, dass die AG bei den Planungen mit einbezogen wurde und die Ausländerbehörde die gute Zusammenarbeit unterstützt.

AG Öffentlichkeitsarbeit:

Herr Suresh informiert, dass die AG zum Ziel hat, alle IB-Mitglieder einzeln zu interviewen. Weiterhin stellt er die Methode „Digital-Story-Telling“ vor, die bei der IB-Klausur konkreter diskutiert werden kann. Herr Gündüz ergänzt, dass er sich um die Kontaktaufnahme zu den Vereinen kümmert, um diese vorzustellen.

Frau Müller weist auf eine Einladung von Frau Wanigesinghe hin. Sie hat alle IB-Mitglieder sowie jeweils eine Begleitperson zur Ludwigsburg-Sinfonie am Mittwoch, 14.12.2016 um 19.30 Uhr in das Scala eingeladen.

TOP 5	Tagesordnungspunkte der Migrantenfraktion	
öffentlich		
<p>Frau Kaplan berichtet von der letzten MF-Sitzung. Herr Suresh möchte eine Schreibwerkstatt gründen und bietet dazu im Februar einen Workshop für Interessierte an. Migrantinnen und Migranten können Geschichten erzählen, die gemeinsam mit Schreibexperten (Bsp. Germanisten) festgehalten werden. Weiterhin gibt Frau Kaplan den Termin der Ehrenamtsbörse am 17.03.2017 bekannt, an der die Migrantenfraktion gerne teilnehmen möchte. Sie freut sich über eine rege Teilnahme der IB-Mitglieder.</p> <p>Frau Kaplan erkundigt sich, wie man Bürgerinnen und Bürger für die Ludwigsburg Medaille vorschlagen kann. Herr Henning erklärt, dass man das ganze Jahr über bis Mitte/Ende September Vorschläge beim Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales einreichen kann. Über die Vorschläge entscheidet ein gemeinderätliches Entscheidungsgremium.</p> <p>Abschließend informiert Frau Kaplan die Mitglieder, dass am 30.01.2017 eine Neujahrsfeier stattfindet. Diese wird durch die bisherige Weihnachtsfeier ersetzt.</p> <p>Herr Seigfried bedankt sich bei allen IB-Mitgliedern für ihr Engagement und beendet um 19.40 Uhr die Sitzung.</p> <p>Frau Traub bedankt sich abschließend bei der Stadtverwaltung, speziell dem Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales, für die vielfältige Arbeit.</p> <p>Die nächste Sitzung findet im Rahmen der Klausurtagung vom 17.02. – 18.02.2017 statt.</p>		

Unterschriften:

Konrad Seigfried, Vorsitzender
Geschäftsführung

Anne Kathrin Müller,

